

# Rechenschaftsbericht 2020

Fonds Rohstoffverbilligung  
Nahrungsmittelindustrie

und

Fonds Regulierung

**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
**BO MILCH – IP LAIT – IP LATTE**

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Fonds Rohstoffverbilligung Nahrungsmittelindustrie</b>	<b>3</b>
1. Zusammenfassung	4
2. Grundlagen und Ziele	5
3. Einzug der Fondsmittel	5
4. Verwaltung des Fonds und Kosten	6
5. Mittelverwendung	7
6. Zusammenfassung Einnahmen und Ausgaben Fonds Rohstoffverbilligung (in Erfüllung Ziffer 10. 1 des Reglements)	14
7. Wirkung des Fonds	15
8. Vergleich zum Vorjahr	18
9. Anpassungen Weisungen und Reglemente	20
Anhang 1: Liste der Betragzahler	21
Anhang 2: Monatliche Beiträge Fett und Eiweiss	22

---

<b>Fonds Regulierung</b>	<b>23</b>
1. Aktivitäten	24
2. Verwaltung des Fonds und Kosten	24
3. Anpassungen im Reglement und in den Weisungen	25
4. Zielerreichung	25

# **Fonds Rohstoffverbilligung Nahrungsmittelindustrie**

**Rechenschaftsbericht 2020**

## 1. Zusammenfassung

- Für den Fonds Rohstoffverbilligung waren per 31. Dezember 2020 mit 77 Exporteuren Verträge für Exportbeihilfen abgeschlossen worden. 8 davon haben 2020 keine Anträge gestellt, und 12 Exporteure haben Anträge ausschliesslich für Getreidegrundstoffe gestellt.
- Damit haben 57 Unternehmen Anträge für Beihilfen aus der Hauptbox gestellt. Im Vorjahr waren es 61 Unternehmen.
- Für die Marktentwicklungsbox (MEB) hat die BO Milch bereits 2019 mit 7 Exporteuren Verträge für eine Exportstützung abgeschlossen. 2020 haben 3 davon im Lauf des Jahres Anträge gestellt.
- Die Einnahmen 2020 für die beiden Fonds betragen 54,53 Mio. Franken (2019: 66,18 Mio. Franken). Davon gingen
  - 51,80 Mio. Franken in den Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox (Vorjahr: 53,57 Mio. Franken);
  - 2,73 Mio. Franken in den Fonds Rohstoffverbilligung MEB (Vorjahr 2,81 Mio. Franken);
  - 0 Franken in den Fonds Regulierung (Vorjahr 9,79 Mio. Franken).

Hätte man 2020 100 % der Zulage für Verkehrsmilch bei der nicht verkästen Milch wieder eingezogen, wären Mittel im Umfang von 68,16 Mio. Franken zur Verfügung gestanden. Dies entspricht einer Lücke von 10,74 Mio. Franken gegenüber des 2018 für den Milchbereich umgelagerten Bundeskredites innerhalb der Nachfolgelösung Schoggigesetz. Im Vorjahr betrug diese Lücke rund 7 Mio. Franken.

Durch den Verzicht auf den Einzug für den Fonds Regulierung ab 1. September 2019 (20 % der 4,5 Rp. = 0,9 Rp.) verblieben bei den Produzenten von nicht verkäster Milch 2020 insgesamt 13,63 Mio. Franken.

- Aus der Hauptbox sind 2020 51,13 Mio. Franken Exportbeiträge ausbezahlt worden. Abzüglich der Verwaltungskosten schliesst das Rechnungsjahr 2020 mit einem Überschuss von 365'644 Franken ab. Noch nicht berücksichtigt ist hier die Zuweisung aus der Marktentwicklungsbox.
- Mit den Beiträgen wurden Ausfuhren von 8'865 t Milchfett und 8'865 t Milcheiweiss gestützt. Die gleiche Zahl ist tatsächlich zufällig entstanden. Wegen dem viel höheren Beitrag pro kg Milchfett ist mit 43,35 Mio. Franken wesentlich mehr Geld für die Milchfettexportstützung ausgegeben worden als beim Milcheiweiss mit 7,97 Mio. Franken.
- Diese Milchfett- und Milcheiweissmengen entsprechen einer Menge von 242,8 Mio. kg Milchäquivalente. Dies entspricht 7,1 % der Schweizer Milchmenge.
- Aus der Marktentwicklungsbox sind 2020 0,43 Mio. Franken Exportbeiträge ausbezahlt worden. Das sind 0,23 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Diese Box schliesst mit einem Plus von 2,33 Mio. Franken. Dieses Plus floss per 31. 12. 2020 in die Hauptbox.
- Die Verwaltungskosten für den Fonds betragen 2020 insgesamt 410'862 Franken. Hier sind die Kontrollkosten von TSM Treuhand, ProCert sowie die Verwaltungskosten der BO Milch und die Bankkosten inkl. Negativzins inbegriffen.

## 2. Grundlagen und Ziele

Sowohl der Fonds Rohstoffverbilligung als auch der Fonds Regulierung sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Der Start erfolgte gleichzeitig mit der Abschaffung der staatlichen Exportstützung im Rahmen des Schoggigesetzes und der Umlagerung der bisherigen für das Schoggigesetz reservierten Mittel in eine Verkehrsmilchzulage. Damit konnte für den Bereich Rohstoffverbilligung ein nahtloser Übergang vom staatlichen ins privatrechtliche System gewährleistet werden.

Ziffer 10.3 des Fonds-Reglements schreibt ein jährliches Reporting zuhanden der Delegiertenversammlung der BO Milch vor. Dieser Evaluationsbericht erfüllt diese Vorgabe und beinhaltet gleichzeitig die Vorgabe gemäss Ziffer 10.1 nach einem Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Fonds.

Das Reglement beschreibt die Ziele des Fonds: Der Fonds Rohstoffverbilligung bezweckt die Unterstützung von Exporten von milchhaltigen Produkten aus der Schweizer Nahrungsmittelindustrie. Mit dem Fonds sollen insbesondere der Marktanteil für den Schweizer Milchabsatz gehalten werden und Exporte von wertschöpfungsstarken milchhaltigen Produkten aus der Schweizer Nahrungsmittelindustrie gefördert werden, indem die Industrie mit Schweizer Rohstoffen zu konkurrenzfähigen Preisen versorgt wird.

## 3. Einzug der Fondsmittel

Gemäss Artikel 3 des Reglements werden die Fonds Rohstoffverbilligung und Regulierung aus einer Abgabe auf sämtlicher nicht verkäster Verkehrsmilch gespeist. Der Einzug der Mittel erfolgt auf Stufe Milchverarbeiter über monatliche Rechnungen. 2020 waren dazu 40 Unternehmen verpflichtet (siehe Anhang 1). Jeden Monat werden durch die Rechnungsstelle von TSM Treuhand im Auftrag der BO Milch Rechnungen über eine Gesamtsumme zwischen 3,7 und 5,6 Mio. Franken verschickt. Die Verpflichtung zur Zahlung besteht entweder aufgrund der direkten oder indirekten Mitgliedschaft in der BO Milch oder über vertragliche Vereinbarungen mit Milchverarbeitern ohne eine solche Mitgliedschaft. Eine Vereinbarung kommt dann zustande, wenn Exporteure Rohstoffe bei solchen Milchverarbeitern beziehen. Die monatlich eingezogenen Beträge sind in Tabelle 12 und 13 aufgeführt.

Die Mittel wurden 2020 im Verhältnis 95 zu 5 zwischen der Hauptbox und der Marktentwicklungsbox des Fonds Rohstoffverbilligung aufgeteilt. Im Reglement ist zwar die Möglichkeit beschrieben, dass der Anteil für die Marktentwicklungsbox im zweiten Jahr auf 7 % aufgestockt werden kann. Angesichts des zu geringen Mittelbedarfs wurde 2020 darauf aber verzichtet, sodass weiterhin nur 5 % reserviert blieben. Den Milchverarbeitern wurde während des ganzen Jahres nur 3,6 Rp. pro Kilo nicht zu Käse verarbeitete Milch in Rechnung gestellt und nicht die vollen 4,5 Rp. Denn der Fonds Regulierung war während des ganzen Jahres nicht aktiv. Der Einzug der Mittel ist gemäss Reglement auf den Gesamtbetrag der Milchzulage nach Artikel 40 LwG, welche 2020 4,5 Rp. betrug, begrenzt und gilt nur für die nicht-verkäste Milch.

## 4. Verwaltung des Fonds und Kosten

Der Fonds Rohstoffverbilligung wird von der BO Milch geführt. Mit der TSM Treuhand GmbH ist vertraglich geregelt, dass das Inkasso der Fondsbeiträge durch sie erfolgt. TSM Treuhand berechnet monatlich aufgrund der Milchverwertungsdaten die Menge der verarbeiteten nicht verkästen Milch und nimmt bei den zahlungspflichtigen Verarbeitern auf dieser Basis das Inkasso vor. Die Einnahmen werden nach dem vorgegebenen Schlüssel 95 zu 5 zu 0 auf die drei Konten «Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox», «Fonds Rohstoffverbilligung Marktentwicklungsbox» und «Fonds Regulierung» verteilt. Die Bankkonten laufen auf den Namen der BO Milch.

Aufgrund der Situation im Kapitalmarkt mussten 2020 Negativzinsen in Kauf genommen werden. Ab einem Bestand von 3 Millionen Franken belastet die Bank Negativzinsen von 0,5 % p.a. Für die Konten wurde mit der Bank folgende Regelung für die Verteilung dieser Negativzinsen vereinbart:

Konto	Zinssatz
Konto Inkasso ab CHF 500'000.–	– 0.50 %
Hauptbox ab CHF 2'500'000. –	– 0.50 %
Marktentwicklungsbox ab CHF 1. –	– 0.50 %
Regulierung ab CHF 1. –	– 0.50 %

Mit dieser Regelung ist gewährleistet, dass der Hauptteil der Negativzinsen dem Konto Fonds Regulierung sowie der Marktentwicklungsbox belastet werden, weil diese auch die wesentliche Ursache für den hohen Bestand bilden.

**Tabelle 1: Übersicht über die im Jahr 2020 dem Fonds belasteten Kosten in CHF**

Organisation	Grund für Kosten	Kosten 2019	Kosten 2020
BO Milch	Fondsverwaltung	40'000.00	40'000.00
TSM Treuhand GmbH	IT-Kosten und Inkasso	31'298.95	24'313.30
TSM Treuhand GmbH	Kontrollen	205'628.90	156'321.65
ProCert	Externe Audits	124'932.00	163'704.00
Engel Copera AG	Rückstellung Revision	7'200.00	7'878.00
Jordi AG	Rechenschaftsbericht	–	3'854.80
Bankkonten	Administration und Negativzinsen	7'774.62	14'790.52
<b>Gesamtkosten für die Fondsverwaltung</b>		<b>416'834.47</b>	<b>410'862.27</b>

Die **TSM Treuhand GmbH** übernimmt bei der Administration des Fonds verschiedene Aufgaben im Auftrag der BO Milch. Dazu gehören die Abwicklung der Vertragsabschlüsse, die Organisation, Entgegennahme und die Prüfung der Antragsstellungen durch die Exporteure, das Inkasso bei den Milchverwertern sowie die Abwicklung der Auszahlungen der Beiträge und die Verwaltung des Fonds. Die TSM Treuhand GmbH ist erste Anlaufstelle für Fragen seitens der Exporteure zum Ablauf der Exportbeihilfen. Insgesamt erfolgten 2020 von 57 Exporteuren 262 Antragsstellungen für die Haupt- und / oder Marktentwicklungsbox. Die Anzahl Antragsstellungen ging gegenüber 2019 von 326 um 64 zurück. Der Grund dafür liegt im grösseren Vertrauen der Exporteure in den Fonds; 2020 bevorzugten es die Exporteure vermehrt, mehrere Monate zusammen abzurechnen.

Der Stundenaufwand durch TSM Treuhand belief sich 2020 wie folgt: 226 Stunden für das Inkasso und 1769 Stunden für die weiteren Aufgaben, wie Kontrollen, Auszahlungen, Verwaltung des Fonds usw. Davon wurden 80 %, also 1415 Stunden der Milchbranche belastet, der Rest des Aufwands ging zulasten der Getreidebranche. Gegenüber 2019 ist der Stundenaufwand tiefer ausgefallen, da die Dossiers insgesamt weniger fehlerhaft waren und keine Stunden mehr für den Projektaufbau verwendet werden mussten.

**ProCert** nimmt ebenfalls eine wichtige Aufgabe im Prozess der Fondsabwicklung ein: ProCert kontrolliert die Exporteure in den Produktionsstätten bzw. den Verwaltungssitzen. 2020 wurden 52 Betriebe vor Ort geprüft, nachdem im Vorjahr 33 Betriebe geprüft werden konnten. Der totale Stundenaufwand für sämtliche Arbeiten 2020 betrug seitens ProCert 1109 Stunden. Damit sind bis Ende Jahr sämtliche Exporteure mindestens einmal kontrolliert worden. Dies war im Corona-Jahr nicht immer einfach zu organisieren, da insbesondere bei vielen Nahrungsmittelhersteller in vielen Fällen sehr strenge Besuchsregelungen gegolten haben.

In allen Zahlen sind die Audits sowohl für die Milch- als auch die Getreidebranche enthalten. Bei den Audits wurden meist noch diverse kleinere Mängel oder Sicherheitsrisiken festgestellt. Wir rechnen damit, dass ab 2021 bei einzelnen kleineren Exporteuren ohne Abweichung-Feststellungen, risikobasiert auf einen Kontrollrhythmus von 2 bis maximal 3 Jahren gewechselt werden kann.

## 5. Mittelverwendung

Jeder interessierte Exporteur von milch- oder getreidehaltigen Nahrungsmitteln muss mit der Milch- und Getreidebranche einen Vertrag abgeschlossen haben, damit seine Gesuche um Exportbeiträge überprüft werden können. Dieser Vertrag regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten. Die Branche sichert dem Exporteur zu, dass er einen Ausgleich für einen Teil des Rohstoffpreishandicaps erhält, falls die Gesuche vollständig und fristgerecht eingereicht werden.

Die Exporteure müssen dafür sicherstellen, dass ihren Anträgen die offiziellen Dokumente (Veranlagungsverfügungen der Eidg. Zollverwaltung) und die betriebsinternen Zusammenzüge beigelegt sind.

Ende 2020 waren mit 77 Exportunternehmen Verträge zur Regelung der Beiträge aus dem Fonds Rohstoffverbilligung abgeschlossen. Diese Verträge wurden für die Milch- und Getreidebranche gemeinsam abgeschlossen und gelten für die Mittelverwendung aus der Hauptbox. Als Vertragspartner gelten im Rahmen dieser Verträge die Exporteure, die BO Milch, der Schweizerische Getreideproduzentenverband und der Dachverband Schweizerischer Müller. Für die Marktentwicklungsbox waren 7 Verträge ausschliesslich zwischen der Milchbranche und dem Exporteur abgeschlossen.

Im Lauf des Jahres haben für die Hauptbox 57 der 77 Vertragsunterzeichner tatsächlich auch Exportbeihilfen für Milchgrundstoffe beantragt. 8 haben gar keine Anträge, 12 Exporteure haben Anträge ausschliesslich für Getreidegrundstoffe gestellt. Bei der Marktentwicklungsbox haben 3 der 7 Vertragspartner Anträge gestellt. Wie bereits 2019 ist auch 2020 die Nutzung der Marktentwicklungsbox unter den Erwartungen geblieben.

### 5.1 Beitragshöhen Hauptbox und Marktentwicklungsbox

Die Beitragshöhe hängt von der Preisdifferenz Schweiz – EU ab. Sie ist zudem limitiert auf 25 Rp. pro kg Milch für die Hauptbox und 21 Rp. für die Marktentwicklungsbox. Während des ganzen Jahres kam diese Limite zum Tragen, weil der Preisunterschied Schweiz – EU grösser als 25 Rp. war. Weil zudem die zur Verfügung stehenden Mittel tiefer als die Summe der Anträge sind, hat die Begleitgruppe quartalsweise einen Kürzungsfaktor festgelegt. Sie hat dies unter Berücksichtigung der Exportzahlen des Vorjahres, der vorhandenen Liquidität, der laufenden Entwicklung und den Erwartungen im Markt gemacht. Folgende Kürzungsfaktoren kamen zur Anwendung:

**Tabelle 2: Kürzungsfaktoren 2020**

2020	Kürzungsfaktor	Beitrag pro kg Milch (Hauptbox)	Beitrag pro kg Milch (ME-Box)
Januar bis März	10 %	22.50 Rp.	18.90 Rp.
April bis Juni	18 %	20.50 Rp.	17.22 Rp.
Juli bis September	3 %	24.25 Rp.	20.37 Rp.
Oktober bis Dezember	9 %	22.75 Rp.	19.11 Rp.
<b>Durchschnitt</b>	<b>10 %</b>	<b>22.50 Rp.</b>	<b>18.90 Rp.</b>

Der durchschnittliche ungewichtete Kürzungsfaktor sank gegenüber dem Vorjahr von 14,5 auf 10 %. Das ergibt eine höhere Stützung von 1,125 Rp. pro kg Milch. Daraus haben sich aufgrund der Differenzen zwischen dem A-Richtpreis der Schweiz und dem Kieler Rohstoffwert, welcher stellvertretend für das EU-Milchpreisniveau verwendet wird, und der Begrenzung der maximalen Auszahlung bei 25 Rp./ kg Milch monatlich neu berechnete Beitragshöhen für Milchfett und Milcheiweiss ergeben. Diese Beiträge sind im Anhang 2 aufgeführt.



## 5.2 Beiträge für Exporte Hauptbox

Insgesamt sind im Berichtsjahr 2020 aus dem Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox Mittel im Umfang von 51,321 Mio. Franken ausbezahlt worden. In diesen Zahlen sind die Retouren und Reimporte, welche die Exporteure wieder in Abzug gebracht haben, bereits verrechnet, nicht aber die Gebühren im Umfang von 191'399 Franken. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verwendung der Mittel auf 12 Monate verteilt.

**Tabelle 3: Anträge Hauptbox Monatsübersicht in CHF**

	Anträge Hauptbox	Abzüglich Retouren/ Reimporte*	Total mit Kürzungsfaktor	Anträge Hauptbox (ohne Kürzungsfaktor)
Januar	4'805'965.14	10'452.61	4'795'512.53	5'328'347.25
Februar	4'565'008.00	13'794.40	4'551'213.60	5'056'904.00
März	4'620'432.38	10'820.96	4'609'611.43	5'121'790.48
April	3'673'185.80	10'001.66	3'663'184.14	4'467'297.73
Mai	4'063'128.81	6'904.92	4'056'223.89	4'946'614.50
Juni	3'777'530.85	30'288.20	3'747'242.66	4'569'808.12
Juli	4'859'211.93	10'443.50	4'848'768.43	4'998'730.34
August	4'452'106.78	9'645.30	4'442'461.48	4'579'857.20
September	4'859'677.07	14'537.91	4'845'139.16	4'994'988.82
Oktober	3'938'225.43	8'159.90	3'930'065.53	4'318'753.33
November	4'318'829.95	7'739.81	4'311'090.14	4'737'461.69
Dezember	3'527'231.61	6'853.51	3'520'378.11	3'868'547.37
<b>Total</b>	<b>51'460'533.75</b>	<b>139'642.66</b>	<b>51'320'891.09</b>	<b>56'989'100.83</b>

\* enthält auch nachträgliche Korrekturen

Die Ausgaben für den Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox zeigen im Jahresverlauf eine Spitze im Januar bis März sowie im Juli und September. Die tiefsten Werte wurden in den Monaten April, Juni und Dezember erreicht. Die Corona-Situation hat 2020 das Exportgeschäft stark beeinflusst. Vor allem die Schokoladen-Exporte gingen zurück, unter anderem wegen der stark eingebrochenen Verkäufe in den Duty-Free-Geschäften im Zusammenhang mit dem eingeschränkten Flugverkehr.

Schaut man sich die vier Quartale einzeln an, ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 4: Mittelverteilung aus der Hauptbox nach Quartal in CHF**

	Anträge Kürzungen berücksichtigt	Anteil pro Quartal	Kürzungsfaktor	Anträge (ohne Kürzungen)	Anteil (ohne Kürzungen)
Erstes Quartal	13'956'337.55	27 %	10 %	15'507'041.73	27 %
Zweites Quartal	11'466'650.69	22 %	18 %	13'983'720.35	25 %
Drittes Quartal	14'136'369.07	28 %	3 %	14'573'576.36	26 %
Viertes Quartal	11'761'533.78	23 %	9 %	12'924'762.39	23 %
<b>Total</b>	<b>51'320'891.09</b>	<b>100 %</b>		<b>56'989'100.83</b>	<b>100 %</b>

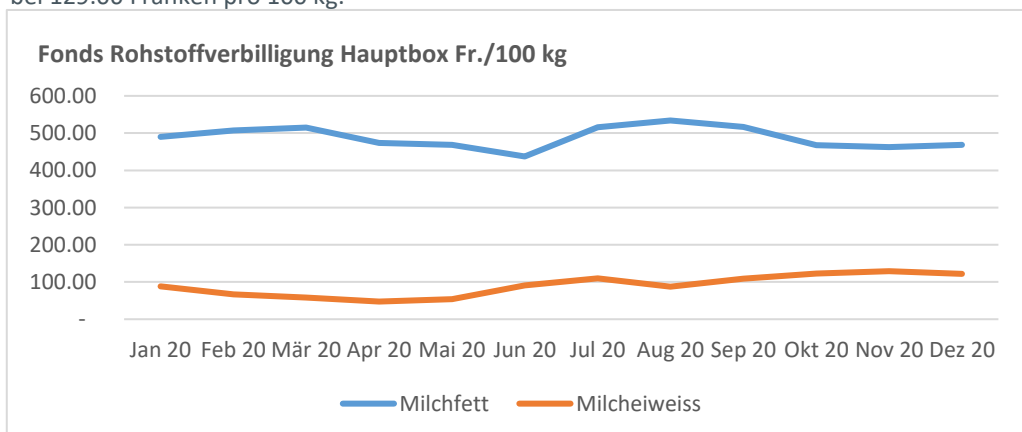
### 5.3 Höhe der Beiträge im Verhältnis der effektiven Preisdifferenz

Die über den Fonds Rohstoffverbilligung geleisteten Exportbeiträge werden durch drei Faktoren beeinflusst: Die Differenz zwischen dem Schweizer und dem Europäischen Milchpreis, der Deckelung auf 25 bzw. 21 Rp. sowie dem monatlich festgelegten Kürzungsfaktor. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Differenzen zwischen dem Schweizer und dem Europäischen Milchpreis auf. Die Zahlen für die Lücke sind nach dem festgelegten Schema berechnet: Schweizer Milchpreis = A-Richtpreis und EU-Milchpreis = Kieler Rohstoffwert Milch gemäss Institut für Ernährungswirtschaft Kiel (ife).

**Tabelle 5: Beiträge und Milchpreisdifferenz im Vergleich**

2020	Schweizer Preis in Rp.	EU-Preis in Rp.	Lücke zwischen EU und CH in Rp.	Stützung in Rp.	Differenz in Rp.
Januar	71.00	38.97	32.03	22.50	9.53
Februar	71.00	37.81	33.19	22.50	10.69
März	71.00	33.99	37.01	22.50	14.51
April	71.00	28.47	42.53	20.50	22.03
Mai	71.00	27.27	43.73	20.50	23.23
Juni	71.00	30.86	40.14	20.50	19.64
Juli	71.00	32.23	38.77	24.25	14.52
August	71.00	32.20	38.80	24.25	14.55
September	71.00	33.54	37.46	24.25	13.21
Oktober	71.00	33.83	37.17	22.75	14.42
November	71.00	34.06	36.94	22.75	14.19
Dezember	71.00	34.29	36.71	22.75	13.96
<b>Durchschnitt</b>	<b>71.00</b>	<b>33.13</b>	<b>37.87</b>	<b>22.50</b>	<b>15.37</b>

Die Entwicklung im EU-Milchmarkt von 2019 hat sich zu Beginn des Jahres weiter verstärkt und flachte gegen Ende des Jahres ab: Die Preise für Magermilchpulver erhöhten sich, und die Preise für Butter sanken. In der Schweiz blieben die Richtpreise stabil. Damit kam es zu einer Verschiebung des Milchpreisunterschieds zwischen der Schweiz und der EU vom Milcheiweiss zum MilCHFett. Der in der untenstehenden Grafik sichtbare Knick im Frühling liegt am höheren Kürzungsfaktor von 18 %. Die Beiträge pro 100 kg MilCHFett sind im ganzen Jahr 2020 relativ stabil geblieben. Der Höchstwert lag im August mit 533.96 Franken pro 100 kg und der Tiefstwert mit 437.29 Franken im Juni. Beim Milcheiweiss konnten sich die Beiträge auf tiefem Niveau stabilisieren. Der Tiefstwert lag im April mit 47.45 Franken pro 100 kg, der Höchstwert im November bei 129.06 Franken pro 100 kg.



#### 5.4 Beiträge für Exporte Hauptbox nach Milchfett und Milcheiweiss

Die Exporteure reichen Anträge für Milchfett und -eiweiss separat ein und erhalten diese Auszahlungen auch separat ausgewiesen. Die folgende Tabelle führt diese vom Fonds unterstützten Exporte pro Monat auf.

**Tabelle 6: Durch Fondsmittel (Hauptbox) gestützte Mengen Milchfett (in kg)**

Übersicht Mengen	Menge Milchfett	Retouren Milchfett	Total Milchfett in kg	Total Milchfett in CHF
Januar	842'866.40	1'847.09	841'019.31	4'120'069.49
Februar	792'478.63	2'436.56	790'042.07	4'009'937.53
März	807'188.16	1'915.26	805'272.91	4'144'981.23
April	708'942.94	1'951.65	706'991.29	3'346'543.26
Mai	780'646.93	1'340.40	779'306.53	3'649'882.12
Juni	717'107.82	5'821.60	711'286.22	3'110'383.53
Juli	776'327.67	1'751.95	774'575.72	3'996'500.88
August	715'363.88	1'614.92	713'748.96	3'811'133.95
September	778'265.62	2'457.78	775'807.84	4'004'797.65
Oktober	668'318.16	1'477.62	666'840.54	3'117'746.26
November	732'996.58	1'377.56	731'619.02	3'382'128.41
Dezember	569'462.57	1'230.06	568'232.51	2'660'862.37
<b>Total</b>	<b>8'889'965.36</b>	<b>25'222.45</b>	<b>8'864'742.91</b>	<b>43'354'966.69</b>

**Tabelle 7: Durch Fondsmittel (Hauptbox) gestützte Mengen Milcheiweiss (in kg)**

Übersicht Mengen	Menge Milcheiweiss	Retouren Milcheiweiss	Total Milcheiweiss in kg	Total Milcheiweiss in CHF
Januar	768'969.48	1'594.98	767'374.50	675'443.03
Februar	814'992.44	2'143.56	812'848.88	541'276.07
März	804'132.57	1'662.45	802'470.12	464'630.20
April	668'923.93	1'609.11	667'314.82	316'640.88
Mai	760'405.31	1'171.81	759'233.50	406'341.77
Juni	703'916.24	5'299.39	698'616.85	636'859.12
Juli	780'036.24	1'283.02	778'753.22	852'267.52
August	721'695.74	1'166.71	720'529.03	631'327.54
September	771'662.17	1'695.62	769'966.55	840'341.49
Oktober	663'164.92	1'020.08	662'144.84	812'319.28
November	720'853.39	1'062.78	719'790.61	928'961.76
Dezember	706'633.75	897.86	705'735.89	859'515.74
<b>Total</b>	<b>8'885'386.16</b>	<b>20'607.37</b>	<b>8'864'778.79</b>	<b>7'965'924.40</b>

### 5.5 Abschätzung über die total gestützte Milchmenge aus der Hauptbox

Für eine Abschätzung über die vom Fonds Rohstoffverbilligung gestützte Milchmenge gibt es keine direkte Messung, da nur konkrete Zahlen zu gestütztem Milchfett und Milcheiweiss vorliegen. Eine Annäherung kann über die gestützten Milchfett- und -eiweissmengen gemacht werden. Hier werden die beiden Mengen addiert und mit der Formel 73 g Gehaltsstoffe = 1 kg Milch auf die Menge Milchäquivalente hochgerechnet.

Aus den beiden Jahressummen für Milchfett und -eiweiss ergibt sich eine Menge von 242,8 Mio. Milchäquivalente. Dies entspricht 7,1 % der Schweizer Milchmenge (Vorjahr 8,0 %).

**Tabelle 8: Hochrechnung total gestützte Milchmenge aus Gehaltswerten für Hauptbox (Standardgehalt)**

	2020
Gestützte Menge Milchfett	8'864.74 t
Gestützte Menge Milcheiweiss	8'864.78 t
Total gestützte Menge Gehaltsstoffe	17'729.52 t
Gehalt pro kg Milch	73 g
<b>TOTAL gestützte Menge Milchäquivalent</b>	<b>242.76 Mio. kg</b>

### 5.6 Beiträge für Exporte Marktentwicklungsbox

2020 wurden für die Marktentwicklungsbox (MEB) Mittel im Umfang von insgesamt 430'378 Franken an die Exporteure ausbezahlt. Hier sind die Gebühren von 2'483 Franken bereits abgezogen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ausgaben (Gebühren noch nicht abgezogen) auf die 12 Monate verteilt.

**Tabelle 9: Anträge Marktentwicklungsbox Monatsübersicht**

	Anträge MEB (inkl. Kürzungsfaktor) in CHF	Kürzungs- faktor	Anträge MEB ohne Kürzungsfaktor in CHF
Januar	38'748.52	10 %	43'053.91
Februar	30'249.41	10 %	33'610.45
März	29'349.27	10 %	32'610.30
April	30'686.12	18 %	37'422.09
Mai	40'465.33	18 %	49'347.96
Juni	43'936.36	18 %	53'580.93
Juli	40'939.44	3 %	42'205.61
August	34'742.61	3 %	35'817.12
September	38'800.52	3 %	40'000.54
Oktober	40'833.49	9 %	44'871.96
November	32'471.53	9 %	35'683.00
Dezember	31'638.68	9 %	34'767.78
<b>TOTAL</b>	<b>432'861.27</b>	<b>10 %</b>	<b>482'971.66</b>

Die Ausgaben für die Marktentwicklungsbox zeigen im Jahresverlauf 2020 eine Spitze im Mai bis Juli. Die tiefsten Werte wurden im Februar, März und April erreicht. Schaut man sich die vier Quartale einzeln an, ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 10: Anträge Marktentwicklungsbox Monatsübersicht**

	Anträge (Kürzungen berücksichtigt) in CHF	Anteil pro Quartal	Kürzungsfaktor	Anträge (ohne Kürzungen) in CHF	Anteil (ohne Kürzungen)
1. Quartal	98'347.20	23 %	10 %	109'274.66	23 %
2. Quartal	115'087.81	27 %	18 %	140'350.99	29 %
3. Quartal	114'482.56	26 %	3 %	118'023.26	24 %
4. Quartal	104'943.70	24 %	9 %	115'322.75	24 %
<b>Total</b>	<b>432'861.27</b>	<b>100 %</b>		<b>482'971.66</b>	<b>100 %</b>

Wie in Tabelle 8 für die Hauptbox nehmen wir auch hier eine Hochrechnung über die gesamte gestützte Menge Milchäquivalente aufgrund der gestützten Menge MilCHF und Milcheiweiss für die Marktentwicklungsbox vor: 2020 wurde mit Mitteln aus der Marktentwicklungsbox eine Menge von 4,06 Mio. Milchäquivalente exportiert. Im Vorjahr waren es hier 4,25 Mio. kg. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt einzig an den tieferen MilCHFwerten.

**Tabelle 11: Hochrechnung total gestützte Milchmenge aus Gehaltswerten für die Marktentwicklungsbox**

	2020
Gestützte Menge MilCHF	82.79 t
Gestützte Menge Milcheiweiss	213.24 t
Total gestützte Menge Gehaltsstoffe	296.04 t
Gehalt pro kg Milch	73 g
<b>TOTAL gestützte Menge Milch</b>	<b>4,06 Mio. kg</b>

## 6. Zusammenfassung Einnahmen und Ausgaben Fonds Rohstoffverbilligung (in Erfüllung Ziffer 12. 1 des Reglements)

Vergleicht man für die Hauptbox die Einnahmen mit den Ausgaben, lässt sich folgendes feststellen: Bei Einnahmen zugunsten des Fonds im Umfang von 51,80 Mio. Franken und Ausgaben im Umfang von 51,44 Mio. Franken kommt es zu einem Überschuss von 0,36 Mio. Franken. Die in der Marktentwicklungsbox nicht verwendeten Mittel im Umfang von 2,33 Mio. Franken flossen zusätzlich per 31. Dezember in die Hauptbox, sodass die vom Vorjahr übernommenen Verschuldung des Fonds wieder vollständig abgetragen werden konnten. Die Hauptbox startet mit einem Kapital von 564'463 Franken ins 2021.

**Tabelle 12: Einnahmen und Ausgaben Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox**

	Einnahmen Fonds Hauptbox in CHF	Ausgaben Fonds Hauptbox in CHF	Überschuss / Defizit in CHF
Januar	4'734'074.25	4'795'512.52	- 61'438.27
Februar	4'596'665.06	4'551'213.60	45'451.46
März	5'063'232.10	4'609'611.43	453'620.67
April	5'292'126.29	3'663'184.14	1'628'942.15
Mai	5'068'965.59	4'056'223.89	1'012'741.70
Juni	3'896'824.52	3'747'242.66	149'581.86
Juli	3'724'158.08	4'848'768.43	- 1'124'610.35
August	3'527'416.93	4'442'461.48	- 915'044.55
September	3'714'279.74	4'845'139.16	- 1'130'859.42
Oktober	3'913'346.64	3'930'065.53	- 16'718.89
November	3'907'014.37	4'311'090.14	- 404'075.77
Dezember	4'364'781.29	3'520'378.11	844'403.18
Abgrenzungen	-	- 79'520.27	79'520.27
Gebühren	-	- 191'399.42	191'399.42
Verwaltungskosten	-	387'269.37	- 387'269.37
<b>TOTAL</b>	<b>51'802'884.85</b>	<b>51'437'240.77</b>	<b>365'644.08</b>

**Tabelle 13: Einnahmen und Ausgaben Fonds Rohstoffverbilligung MEB**

	<b>Einnahmen Fonds MEB in CHF</b>	<b>Ausgaben Fonds MEB in CHF</b>	<b>Überschuss in CHF</b>
Januar	249'161.80	38'748.52	210'413.28
Februar	241'929.74	30'249.41	211'680.33
März	266'485.90	29'349.27	237'136.63
April	278'532.96	30'686.12	247'846.84
Mai	266'787.66	40'465.33	226'322.33
Juni	205'096.03	43'936.36	161'159.67
Juli	196'008.32	40'939.44	155'068.88
August	185'653.52	34'742.61	150'910.91
September	195'488.41	38'800.52	156'687.89
Oktober	205'965.61	40'833.49	165'132.12
November	205'632.34	32'471.53	173'160.81
Dezember	229'725.36	31'638.68	198'086.68
Abgrenzungen	–	– 63'122.19	63'122.19
Gebühren	–	– 2'483.20	2'483.20
Verwaltungskosten	–	23'592.90	– 23'592.90
<b>TOTAL</b>	<b>2'726'467.65</b>	<b>390'848.78</b>	<b>2'335'618.87</b>

## 7. Wirkung des Fonds

Dem Fonds Rohstoffverbilligung Hauptbox standen 2020 51,803 Mio. Franken zur Verfügung. Im Vergleich zum früheren staatlichen System Schoggigesetz, das bis Ende 2018 galt, sind dies wesentlich weniger Mittel. 2018 stützte der Staat die Exporteure noch mit 78,963 Mio. Franken, das Budget für die Zulage für Verkehrsmilch beträgt ab 2019 78,8 Mio. Franken. Für die insgesamt 27 Mio. Franken nicht zur Verfügung stehenden Mittel gibt es zwei Ursachen:

- Aufgrund der reglementarischen Vorgaben sind 20 % der Mittel für den Fonds Regulierung reserviert und werden seit dem 1. September 2019 nicht mehr eingezogen. Diese 20 % machten 2020 13,63 Mio. Franken aus.
- Zusätzlich waren 5 % der verbleibenden 80 % bzw. 4 % der Gesamtmittel für die neu geschaffene Marktentwicklungsbox reserviert. Damit flossen 2,726 Mio. Franken zunächst in die Marktentwicklungsbox. Davon gingen aber wegen dem zu geringen Bedarf in dieser Box per 31. 12. 2020 wieder 2,36 Mio. Franken in die Hauptbox.

Damit standen der Branche 2020 total 68,16 Mio. Franken für die Nachfolgelösung Schoggigesetz zur Verfügung. Gegenüber dem Kredit besteht also noch eine Lücke von 10,64 Mio. Franken. Dafür gibt es zwei Ursachen:

- Wie bereits 2020 floss ein Teil der früher für das Schoggigesetz verwendeten Mittel als Kompensation für die angestiegene Menge verkäster Milch in die «Gelbe Linie». Die 4,5 Rp. Verkehrsmilchzulage multipliziert mit der für 2020 gerechneten Menge nicht verkäster Milch ergeben eine Lücke von rund 9 Mio. Franken. Um nahezu alle für die Nachfolgelösung Schoggigesetz umgelagerten Mittel in den Branchenfonds einspeisen zu können, müsste die allgemeine Milchzulage auf 5 Rp./kg Milch festgelegt werden.
- Die Liste der abgabepflichtigen Milchverarbeiter deckt nicht 100 % der nicht verkästen Verkehrsmilch ab. Wir schätzen auf der Basis der Milchverwertungsdaten von TSM Treuhand die Lücke auf 1,3 Mio. Franken. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 0,8 Mio. Franken aus Molkereien, die nicht abgabepflichtig sind, und 0,5 Mio. Franken aus ebenfalls nicht abgabepflichtigen Käsereien, die in ihren Betrieben Molkereiprodukte herstellen.

Die Beschränkung der Mittel auf maximal 25 Rp./kg Milch, bzw. auf 21 Rp. bei der Marktentwicklungsbox, führt zwar zu einer tieferen Stützung pro Kilogramm Milch. Weil aber die ohnehin limitierten Mittel auch ohne diese Deckelung zu einer Kürzung geführt hätten, hat diese Vorgabe keinen Einfluss auf die Höhe der Beiträge.

---

### 7.1 Wirkung 1: Vermeidung von Veredelungsverkehr

Ein erster Hauptzweck für die Unterstützung der Exporte von milchhaltigen Produkten über den Fonds Rohstoffverbilligung ist die Sicherung des Marktanteils. Dieses Ziel wurde erreicht: Exporte wurden gefördert, und der Marktanteil von Schweizer Milchgrundstoffen in den Exportprodukten konnte gehalten werden. Dafür sprechen wie bereits im Vorjahr drei Gründe:

- Die mit Fondsgeldern gestützte Milchmenge ist nur um rund 30 Mio. kg geringer als in den letzten Jahren der staatlichen Exportförderung. Diese Entwicklung liegt aber im allgemeinen Corona-bedingten Rückgang der Nahrungsmittelexporte begründet.
- Die Anzahl Exportfirmen entsprechen 2020 in etwa den Exportfirmen von 2018 gemäss publizierter Liste des Bundes.
- Auch 2020 haben nur wenige Exportfirmen Gesuche für Veredelungsverkehr gestellt. Diese Gesuche haben zudem in den meisten Fällen technische Gründe, weil spezifische Vorgaben der Exporteure nicht durch inländische Verarbeiter erfüllt werden konnten. Hier ist zu betonen, dass die eingereichten Gesuche nicht in jedem Fall einen tatsächlichen Veredelungsverkehr nach sich gezogen haben.



2020 haben 14 Unternehmen insgesamt 24 Gesuche für Veredelungsverkehr gestellt.

**Tabelle 14 a: Gesuche Veredelungsverkehr nach Art. 165a**

Produkt	Menge	Anzahl Gesuche
Vollmilchpulver	497 t	7
Magermilchpulver	905 t	2
Butter	1'135.7 t	10
Rahm	80 t	1
Rahmpulver	450 t	1

**Tabelle 14 b: Gesuche Veredelungsverkehr nach Art. 165**

Produkt	Menge	Anzahl Gesuche
Vollmilch	4'000 t	2
Magermilch	2'000 t	1

### 7.2 Wirkung 2: Versorgung der Industrie zu konkurrenzfähigen Preisen

Ein zweites explizit im Reglement erwähntes Ziel ist die Förderung der Exporte von wertschöpfungsstarken milchhaltigen Produkten, indem die exportierende Nahrungsmittelindustrie mit Schweizer Rohstoffen zu konkurrenzfähigen Preisen versorgt wird. Ob diese beiden Ziele «wertschöpfungsstarke Produkte» und «konkurrenzfähige Preise» erreicht werden, kann nicht beurteilt werden, da der BO Milch weder Milch- noch Produktpreise vorliegen.

### 7.3 Wirkung 3: Stabilisierung des Markts und Auswirkung auf Milchpreise

Der Fonds Rohstoffverbilligung verfolgt nicht nur die unter 7.1 und 7.2 erwähnten Ziele. Er ist auch eine Selbsthilfemassnahme der Milchbranche, um den für sie wichtigen Absatzkanal über die verarbeiteten Lebensmittel zu sichern. Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren nur um den generellen Exportrückgang entsprechenden geringeren Milchmenge, welche über diesen Markt abgesetzt werden konnten, ist dieses Ziel erreicht. Die in Kapitel 5.5 hochgerechnete Menge von 243 Mio. kg Milchäquivalent entspricht 7,1 % der Schweizer Verkehrsmilchmenge. Aus diesem Gesichtspunkt trägt der Fonds zu einer Stabilisierung des Milchmarktes bei.

2020 war der Schweizer Milchmarkt von einer eher knappen Milchmenge geprägt, insbesondere die Versorgung mit MilCHFett lag unter der Nachfrage. Deshalb war die Milchbranche auf Butterimporte angewiesen. Die BO Milch sah sich deshalb veranlasst die Fonds neu einzustellen und die Exportstützung ab 1. 1. 2021 etwas zu justieren (siehe Kapitel 9). Die Stützung für MilCHFett und Milcheiweiss wird je nach Marktversorgung flexibilisiert und die für den Fonds Regulierung reservierten Mittel werden bei Butterknappheit je zur Hälfte für die Hauptbox und eine neugeschaffene MPC-Box verwendet.

---

#### 7.4 Wirkung 4: Erschliessung neuer Exportkanäle durch die MEB

Mit der Marktentwicklungsbox sollte die Möglichkeit gegeben werden, mit innovativen milchhaltigen Nahrungsmitteln neue Märkte zu erschliessen. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden wie bereits 2019 auch 2020 bei weitem nicht aufgebraucht. Es lässt sich dabei nicht feststellen, wie stark die ausbezahlten Mittel bei den Exporteuren mitgeholfen haben, neue Märkte zu erschliessen. Weil die nicht aufgebrauchten Mittel automatisch in die Hauptbox fließen, drängt sich hier auch keine rasche Massnahme auf. Es gibt Anfang 2021 aber Zeichen, dass mit Unterstützung der Marktentwicklungsbox neue Absatzkanäle im Ausland erschlossen werden können.

### 8. Vergleich zum Vorjahr

Die untenstehende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen zum Fonds Rohstoffverbilligung von 2020 im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigen sich zwei Entwicklungen deutlich: Sowohl der Einzug der Mittel als auch die Auszahlung der Exportbeiträge sind zurückgegangen. Die geringere Menge nicht verkäster Milch hat zu Mindereinnahmen von 1,86 Mio. Franken geführt und die gesunkene Exportmenge hat 6,38 Mio. Franken weniger Mittel aus der Hauptbox beansprucht. Damit konnte sowohl das Defizit vom Vorjahr abgetragen als auch ein kleiner Überschuss aufs 2021 mitgenommen werden. Die verbesserte finanzielle Situation hat auch dazu geführt, dass der Kürzungsfaktor 2020 wesentlich tiefer festgesetzt werden konnte, was eine höhere Stützung pro Kilogramm Milch zur Folge hatte.

Die zweite Entwicklung ist die gegenüber dem Vorjahr noch stärkere Stützung des Milchfetts im Vergleich zum Milcheiweiss. Während das Verhältnis zwischen Milchfett und Milcheiweiss in Tonnen in etwa gleichgeblieben ist, hat sich die Stützung für Milchfett in Franken sehr stark erhöht. Weil der Preisunterschied zwischen der Schweiz und der EU beim Milchfett wesentlich grösser geworden ist, wurde mehr Geld für das Milchfett ausgegeben. Weil 2020 aber gleichzeitig auch ein Jahr war, wo sich in der Schweiz ein Buttermangel abgezeichnet hat, haben die Entscheidungsträger der BO Milch reagiert: Ab 2021 wird das Milchfett weniger gestützt, solange in der Schweiz eine Mangelsituation zu beobachten ist.

**Tabelle 15: Wichtigste Kennzahlen zum Fonds Rohstoffverbilligung im Jahresvergleich**

	2020	2019	Differenz
Einzug der Mittel in Fr.	54'529'353.00	56'386'888.00	- 1'857'535.00
- davon für Hauptbox	51'802'885.00	53'573'855.00	- 1'770'970.00
- davon für MEB	2'726'468.00	2'813'032.00	- 86'564.00
- davon für Fonds Regulierung	-	9'794'393.00	- 9'794'393.00
Total Verwaltungsaufwand inkl. Negativzinsen in Fr.	410'862.00	520'954.00	- 110'092.00
Übertrag HB aus anderen Fonds	2'335'619.00	2'129'361.00	206'258.00
Exportbeiträge aus Hauptbox	51'460'533.00	57'840'016.00	- 6'379'483.00
Nettoergebnis Hauptbox	365'644.00	-4'266'161.00	4'631'805.00
Exportbeiträge aus Marktentwicklungsbox in Fr.	432'861.00	657'733.00	- 224'872.00
Nettoergebnis Marktentwicklungsbox	2'335'619.00	2'129'361.00	206'258.00
Beiträge aus Fonds Regulierung in Fr.	-	-	-
Total aus HB gestützte Menge Milchfett in t	8'865.00	10'163.00	- 1'298.00
Total aus HB gestützte Menge Milchfett in Fr.	43'354'967.00	37'036'122.00	6'318'845.00
Total aus HB gestützte Menge Milcheiweiss in t	8'865.00	9'743.00	- 878.00
Total aus HB gestützte Menge Milcheiweiss in Fr.	7'965'924.00	20'533'223.00	- 12'567'299.00
Total aus MEB gestützte Menge Milchfett in t	83.00	100.00	- 17.00
Total aus MEB gestützte Menge Milchfett in Fr.	367'798.00	316'004.00	51'794.00
Total aus MEB gestützte Menge Milcheiweiss in t	213.00	210.74	2.26
Total aus MEB gestützte Menge Milcheiweiss in Fr.	65'063.00	341'729.00	- 276'666.00
Total aus HB gestützte Menge Milch HB in t MÄQ	242.76	272.69	- 29.93
Total aus MEB gestützte Menge Milch MEB in Mio. t MÄQ	4.06	4.25	- 0.19
durchschnittlicher Kürzungsfaktor in %	10.00	14.50	- 4.50
Anzahl Gesuche Veredelungsverkehr	24	26	- 2

## 9. Anpassungen Weisungen und Reglemente

### **Anpassungen im Reglement**

Die Delegierten der BO Milch haben an ihrer Versammlung vom 30. September 2020 zwei Anpassungen im Fondsreglement zugestimmt. Bei einer ging es um den Wiedereinzug der für den Fonds Regulierung reservierten 20 % der Mittel, solange diese für den Fonds Regulierung nicht benötigt werden. Diese 20 % der Mittel werden je zur Hälfte der Hauptbox Fonds Rohstoffverbilligung und zur Hälfte der neuen Box für die Exportstützung von Milchproteinpulver (sogenannte MPC-Box) zu gewiesen.

Bei der anderen ging es um das Verhältnis Milchfett zu Milcheiweiss in der Bewertung für die Auszahlung der Fondsbeiträge. Dieses bisher bei fix 60 zu 40 festgelegte Verhältnis wird aufgrund der Marktlage flexibilisiert. Bei Buttermangel wird das Milcheiweiss gegenüber der derzeitigen Regelung stärker unterstützt, das Milchfett entsprechend weniger.

### **Anpassungen in den Weisungen**

An der Vorstandssitzung vom 25. November 2020 wurden im Anschluss an die Delegiertenversammlung die entsprechenden Anpassungen in den Weisungen beschlossen. Der Vorstand hat die Details festgelegt, nach denen je nach Situation auf dem Buttermarkt die Mittel in die neue MPC-Box und zur Aufstockung der Hauptbox fließen und wann sie in den Fonds Regulierung fließen. Beschlossen wurde ein «Ampelsystem» für die Definition Fettüber- und Fettunterversorgung.

## Anhang 1: Liste der Betragzahler

### Weisse Liste für Fonds Rohstoffverbilligung für die Nahrungsmittelindustrie (Fassung vom 31. Dezember 2020)

Gemäss Bestimmung zum Fonds Rohstoffverbilligung Nahrungsmittelindustrie haben Unternehmen nur dann Anspruch auf Fondsbeiträge, wenn die verarbeiteten Produkte aus Milch hergestellt sind, für welche der Erstverarbeiter Fondsbeiträge entrichtet hat. Die untenstehende Liste zeigt diejenigen Milchverarbeiter, welche Beiträge für den Fonds einzahlen. Die Unternehmen sind in alphabetischer Reihenfolge.

#### Firmen

- Appenzeller Milch AG, Appenzell
- Baer AG, Küssnacht am Rigi
- Bergsenn AG, Ennetbürgen
- Cremo SA, Villars-sur-Glâne
- Dorfkäserei Dürrenroth, Dürrenroth
- Emmi Schweiz AG, Luzern
- Estavayer Lait SA, Estavayer-le-Lac
- Froval SA - Laiterie Moderne, Bulle
- Glarner Milch AG, Glarus
- Hochdorf Swiss Nutrition AG, Hochdorf
- Imlig Käserei Oberriet AG
- Käserei Gaster-Linth AG, Schänis
- Käserei Rohner AG, Bazenheim
- Laiteries Réunies Genève, Genève 26
- LATI, S. Antonino
- Lenk Milch AG, Lenk
- LESA, Bever
- Manufaktur Einsiedeln, Einsiedeln
- Milchgenossenschaft, Schönried
- Milchhof Liechtenstein AG, Schaan
- Milchzentrale Wettingen, Wettingen
- Milco Industrie SA, Sorens
- Molkerei Biedermann, Bischofszell
- Molkerei Davos, Davos-Platz
- Molkerei Forster AG, Herisau
- Molkerei Fuchs + Co AG, Rorschach
- Molkerei Gstaad, Gstaad
- Molkerei Höhn AG, Hirzel
- Molkerei Lanz AG, Obergerlafingen
- Molkerei Neff AG, Wald
- Molkerei Rüegg, Hinwil
- Molkerei Triengen, Triengen
- Molki Meiringen AG, Meiringen
- MSG Produktions GmbH Götschi, Trubschachen
- Nestlé Suisse SA, Vevey
- Neue Napfmilch AG, Hergiswil LU
- Schwyzer Milchhuus, Schwyz
- Silat AG, Oberbüren
- Swiss Premium AG, Dietikon
- Züger Frischkäse AG, Oberbüren

## Anhang 2: Monatliche Beträge Fett und Eiweiss

### Beiträge für Milchfett 2020 (CHF / 100 kg)

	Beitragsansatz in CHF	Kürzungs- faktor	Beitrag an Exporteure in CHF	Rp. / kg Milch
Januar	544.32	10 %	489.89	19.60
Februar	563.96	10 %	507.56	20.30
März	571.92	10 %	514.73	20.59
April	577.26	18 %	473.35	18.93
Mai	571.16	18 %	468.35	18.73
Juni	533.29	18 %	437.30	17.49
Juli	531.92	3 %	515.96	20.64
August	550.48	3 %	533.97	21.36
September	532.17	3 %	516.20	20.65
Oktober	513.78	9 %	467.54	18.70
November	508.00	9 %	462.28	18.49
Dezember	514.59	9 %	468.28	18.73
<b>Durchschnitt</b>	<b>542.74</b>	<b>10 %</b>	<b>487.95</b>	<b>19.52</b>

### Beiträge für Milcheiweiss 2020 (CHF / 100 kg)

	Beitragsansatz in CHF	Kürzungs- faktor	Beitrag an Exporteure in CHF	Rp. / kg Milch
Januar	97.79	10 %	88.01	2.90
Februar	73.99	10 %	66.59	2.20
März	64.34	10 %	57.91	1.91
April	57.87	18 %	47.45	1.57
Mai	65.27	18 %	53.52	1.77
Juni	111.17	18 %	91.16	3.01
Juli	112.82	3 %	109.44	3.61
August	90.33	3 %	87.62	2.89
September	112.52	3 %	109.14	3.60
Oktober	134.81	9 %	122.68	4.05
November	141.82	9 %	129.06	4.26
Dezember	133.83	9 %	121.79	4.02
<b>Durchschnitt</b>	<b>99.71</b>	<b>10 %</b>	<b>90.36</b>	<b>2.98</b>

# Fonds Regulierung

Rechenschaftsbericht 2020

## 1. Aktivitäten

Sowohl der Fonds Rohstoffverbilligung als auch der Fonds Regulierung sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Nachdem im August 2019 der Fonds Regulierung die Obergrenze von fast 10 Mio. Franken erreicht hat, und weiterhin keine Mittel verwendet worden sind, blieb der Einzug zugunsten des Fonds Regulierung während des ganzen Jahres sistiert. Deshalb wurden weiterhin nur 3,6 Rp./kg für die nicht zu Käse verarbeitete Milch zugunsten des Fonds Rohstoffverbilligung in Rechnung gestellt.

Bis auf die Kontoführung gab es 2020 keine Aktivitäten im Fonds Regulierung.

## 2. Verwaltung des Fonds und Kosten

Aufgrund der Situation im Kapitalmarkt mussten wie bereits 2019 auch 2020 Negativzinsen in Kauf genommen werden. Ab einem Bestand von 3 Millionen Franken belastet die Bank Negativzinsen von 0,5 % p.a. Für die Konten wurde mit der Bank folgende Regelung für die Verteilung dieser Negativzinsen vereinbart:

Konto	Zinssatz
Konto Inkasso ab CHF 500'000.–	– 0.50 %
Hauptbox ab CHF 2'500'000. –	– 0.50 %
Marktentwicklungsbox ab CHF 1. –	– 0.50 %
Regulierung ab CHF 1. –	– 0.50 %

Mit dieser Regelung ist gewährleistet, dass der Hauptteil der Negativzinsen dem Konto Fonds Regulierung sowie der Marktentwicklungsbox belastet werden, weil diese auch die wesentliche Ursache für den hohen Bestand bilden.

2020 wurden dem Fonds keine administrativen Kosten für die Fondsverwaltung belastet, weil es in diesem Jahr keinen Aufwand dafür gab.

**Tabelle 1: Übersicht über die 2020 dem Fonds belasteten Kosten in CHF**

Organisation	Grund für Kosten	Kosten 2018 und 2019	Kosten 2020
BO Milch	Fondsverwaltung	18'300.75	–
TSM Treuhand GmbH	IT-Kosten und Inkasso	4'526.45	–
Fidatio Treuhand AG	Steuerabklärungen	269.25	–
Engel Copera AG	Rückstellung Revision	1'800.00	893.00
Jordi AG	Rechenschaftsbericht	–	963.70
Bankkonten	Administration und Negativzinsen	20'623.03	32'254.63
<b>Gesamtkosten für die Fondsverwaltung</b>		<b>45'519.48</b>	<b>34'111.33</b>



### 3. Anpassungen im Reglement und in den Weisungen

#### Anpassungen im Reglement

Die Delegierten der BO Milch haben an ihrer Versammlung vom 30. September 2020 einer Anpassung des Fondsreglements zugestimmt. Dabei ging es um den Wiedereinzug der für den Fonds Regulierung reservierten 20 % der Mittel, solange diese für den Fonds Regulierung nicht benötigt werden. Diese 20 % der Mittel werden je zur Hälfte der Hauptbox Fonds Rohstoffverbilligung und zur Hälfte der neuen Box für die Exportstützung von Milchproteinpulver (sogenannte MPC-Box) zu gewiesen.

#### Anpassungen in den Weisungen

An der Vorstandssitzung vom 25. November 2020 wurden zudem zwei Anpassungen in den Weisungen beschlossen. Diese waren die Folge der oben erwähnten Anpassungen im Reglement. Im Reglement Fonds Regulierung (Ziffer 3.4) war bereits früher festgelegt worden, dass der Fondsbestand mindestens 2,5 Mio. Franken betragen muss. Nötig war noch eine Bestimmung über die Übergangszeit während des Abbaus des Fondsvermögens von rund 9,7 bis 2,5 Mio. Franken.

Zudem hat der Vorstand eine Präzisierung in die Weisungen aufgenommen. Diese beschreibt im Detail, bei welcher Butterversorgung die Mittel in die neue MPC-Box und zur Aufstockung der Hauptbox fließen und wann sie in den Fonds Regulierung fließen. Beschlossen wurde ein «Ampelsystem» für die Definition Fettüber- und Fettunterversorgung.

### 4. Zielerreichung

Da der Fonds 2020 inaktiv war, kann die Zielerreichung nicht bewertet werden.

Branchenorganisation Milch  
BO Milch – IP Lait – IP Latte  
Weststrasse 10  
3000 Bern 6

Telefon 031 381 71 11

[www.ip-lait.ch](http://www.ip-lait.ch)

**BRANCHENORGANISATION MILCH**  
**BO MILCH – IP LAIT – IP LATTE**